

Oberbeckener Urgestein

Projekt 12 Leben (10): Werner Eickmeier – Sportler, Funktionär und Hans Dampf in vielen Vereinen

■ Bad Oeynhausen (nw). Zum Thema Lebenswerk hat Werner Eickmeier den Couchtisch, das Sofa und die Stühle mit Sportabzeichen, Ausweisen, Ehrungen und Presseberichten dekoriert. Sie alle bezeugen: dieser Mann, Jahrgang 1926, ist sein Leben lang Breitensportler, Vereinskamerad, Organisator und Kümmerer. Damit hat er alle Talente, die man für einen Ortsteil braucht. Bescheiden winkt er ab: „Ich bin einfach Oberbeckener und bleibe Oberbeckener.“ Das zehnte Lebenswerk aus der Reihe „12 Leben – Lebenswerke aus der Region“ porträtiert Werner Eickmeier.

Als ein Hans Dampf ist er im Lokalen und im Sport bekannt, und es gibt nur wenig Aktive, die er nicht beim Vornamen kennt. Seine Frau Christa hat er gleich gegenüber der Südbahn kennengelernt, auch sie ist aus Oberbeckens, sitzt mit ihm in einem Boot. Die Krankengymnastin und der Netzwerker haben ihr Leben lang viel zu wenig Zeit, um sich zu streiten. Die Diamantene Hochzeit 2010 ist für beide die schönste aller Auszeichnungen.

Die letzten Kriegsjahre erlebt Werner Eickmeier als Maschinengefreiter auf einem Versorgungsschiff für Schnellboote. Zu seinen stärksten Erinnerungen zählt der Minentreffer auf seinem Begleitschiff, sechs Tage nach Kriegsende. Es kentert nach nur 15 Minuten, aber die mitfahrenden Schnellboote können die gesamte Besatzung von 220 Mann retten. Werner Eickmeier bleibt gesund und wird 1945 von den Engländern auf der Autobahn ganz in der Nähe seines Hauses abgesetzt. Christa Hildebrand von gegenüber bringt Eickmeiers die gute Nachricht. 1950 sorgt die Heirat mit ihr wieder für festen Boden unter seinen Füßen.

Ab 1979 engagiert sich Werner Eickmeier für die Vernetzung seiner alten Bordgemeinschaft. Mit der Zeitschrift „Leinen los“ sucht er seine Kameraden, 129 von ihnen machen mit. Bis 2007 organisiert er Treffen von Wilhelmshaven über Osterreich bis in die nahe Rhön.

Die berufliche Laufbahn startet mit der Lehre als Dreher beim Bagger spezialisten Weserhütte. Bald steht der Wohnungsbau des Wirtschaftswunders vor der Tür und 1947 folgt die Umschulung zum Isolierer, 1959 die Meisterprüfung für Wärme-



Zeitungsartikel, Fotos, Urkunden und Pokale: Werner Eickmeiers Leben wird nach wie vor vom Sport bestimmt, seine Frau Gisela ist seit mehr als 60 Jahren an seiner Seite.



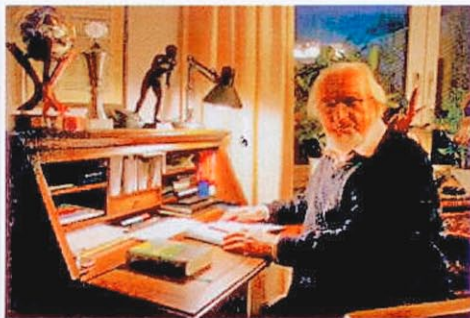
Tierische Freunde: Bekanntschaft mit dem grünen Rasen hat Werner Eickmeier schon ein kleiner Bub gemacht.

Kälte-Schallschutz. 1973 wird umgesattelt zum Speditionskaufmann, bis zum verdienten Ruhestand 1990 werden SieMatic Küchen aus Löhne in die Welt geschickt.

Das private Leben des Werner Eickmeier wird vom Sport bestimmt. 1950 schließt er sich dem SC Oberbeckens an, 1958 dem Vereinsring, in dem er in den 50 Jahren seiner Mitarbeit zweimal auch den Vorsitz übernimmt. Mit dem eigenen Brezel-Käfer dreht er seine Runden. Ob Fußball, Tennis, Leichtathletik – seit den 60ern wird der Seemannsbart zum Erkennungszei-

chen auf den Plätzen.

Der Unermüdliche bringt es im Laufe seines Lebens allein auf 317 Volksläufe, gewinnt viele erste Plätze in den Altersklassen. „Meistens kam ich 10 Minuten nach dem Ersten – aber als Erster meiner Klasse an.“ 1965 gründet er die Frauenabteilung des SC Oberbeckens, wird 1978 Gründungsmitglied des Tennisclubs, gründet 1982 den Lauftreff. Paukt nebenher noch Englisch für sein Engagement im Städte-Partnerschaftsring. Ist unterwegs als Unruheständler im Reinigungsseinsatz für das Gefallenen-Denkmal oder beim



Ungewöhnlicher Platz: An seinem Sekretär ist Werner Eickmeier selten zu finden, lieber ist der 86-Jährige unterwegs. FOTO: BLUESNER

Gruppenfoto mit der Frauenabteilung des SC Oberbeckens. Rückblickend hat er 25 mal das Deutsche Sportabzeichen in Gold geholt. Erhielt für seine Gesamtleistung als Spieler und Schiedsrichter die Goldene Nadel des Deutschen Fußballbundes und die Silberne des Westdeutschen Fußballverbandes. Dazu die Goldene Nadel des Westfälischen Leichtathletikverbandes und die Ehrennadel der Deutschen Sporthilfe.

Wen wundert es: Mit 86 Jahren ist der Oberbeckener noch aktiver Tennisspieler. Ehefrau Christa sieht so viel Leistung

und Lorbeer mit einem Augenzwinkern: „Väterchen, wir wollen Dich nicht so viel loben, sonst wirst Du uns noch übermütig. Aber der ist ein feiner Kerl, das sag mal.“

Viel Aufhebens um sein Lebenswerk ist nicht seine Sache. Also wird der sachkundige Bürger im Rat oder der Sport-Oskar der NW eher am Rande erwähnt. Nur der Ehrenamtspreis der Stadt hat einen Sonderplatz im Herz von Werner Eickmeier. Ist er doch „die Anerkennung aus dem heimischen Bereich für das, was ein Einzelner tun kann.“ Das Wichtigste zum

Schluss: drei Kinder hat die Familie „durchs Gymnasium“ gekriegt, sie sind sichtbar echte Eickmeiers. Einer der sechs Enkel geht noch zur Schule, ist 1,95 Meter groß, hat Schuhgröße 46. Der Basketball-Club Oberbeckens kann kommen.

INFO 12 Leben

◆ Das Projekt „12 Leben“ entstand auf Initiative des Seniorenzentrums Bethel Bad Oeynhausen. Die Lebensgeschichten von zwölf Senioren aus der Region werden gesammelt, dokumentiert und in einer Ausstellung zusammengefasst. Hauptgeschäftsführer Joachim Knollmann: „Wir sehen unsere Mitmenschen nicht als Alte, Kranke oder Behinderte. Im Blickpunkt steht bei uns der Mensch mit seinem Lebenswerk.“ Bisher erschienen sind die Porträts von Toni Fritz, Heinz Hitzemann, Dr. Jürgen Köchling, Günther Zerbe, Rosemarie Constantin, Ruth-Margarete Horswell, Reinhard Krüger, Dr. Thiomir Bunovic und Werner Meyer zu Selhausen.